

Medienmitteilung 17.2.2012

Entlastungspaket 12-15
Kommissionsberichte zeigen gewisse Uneinigkeit
vpod hofft auf Vernunft des Landrats und setzt auf Volksentscheide

Die heutige Präsentation der Kommissionsberichte zu den Massnahmen des Entlastungspakets 12-15 der Baselbieter Regierung offenbarte gewisse Risse in der Fassade der uneingeschränkten Zustimmung, die noch im Dezember von einer grossen Mehrheit des Landrats gezeigt wurde.

Drei Abbaumassnahmen im Bildungsbereich werden von der Bildungs-, Kultur-, und Sportkommission (BKSK) abgelehnt, es sind dies die Erhöhung der Pflichtlektionen für die Fachlehrpersonen an der Sekundarstufe I und II, sowie die Überführung der BVS 2 in ein einjähriges Brückenangebot. Ebenso fand die geplante Ausdünnung beim Öffentlichen Verkehr sowohl in der Finanzkommission, als auch in der Bau- und Planungskommission nur eine hauchdünne Mehrheit. Der vpod region basel, der schon von Beginn weg das Entlastungspaket als Ganzes ablehnte, ist erfreut über die ablehnende Haltung der Mehrheit der BKSK zu drei gewichtigen Massnahmen für den Bildungsbereich. Dies lässt im Hinblick auf die Landratsdebatte eine gewisse Hoffnung aufkommen.

Der vpod region basel wird sich jedoch nicht darauf verlassen, dass eine Mehrheit des Landrates den deutlichen Signalen des Protestes aus der Bevölkerung nun Rechnung tragen will. Er wird sich weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Abbau am Service Public, gegen Bildungs- und Sozialabbau im Kanton BL einsetzen und bereitet sich dementsprechend auf die weiteren Auseinandersetzungen in Sachen Entlastungspaket 12-15 vor.

Die Regierung des Kantons BL ist offenbar immer noch nicht bereit, die Einnahmenseite stärker zu berücksichtigen, um die Kantonsfinanzen ins Lot zu bringen. Dies zeigen die jüngsten Äusserungen des Finanzdirektors Ballmer, der sich für die Bausparinitiative einsetzt, obwohl die Annahme dieser Initiative zu Steuerausfällen in Millionenhöhe führen würde. Stattdessen sollen das Kantonspersonal, sowie sozial Schwache, SchülerInnen und Lehrpersonen zur Kasse gebeten werden. Der vpod region protestiert gegen diese einseitige Abbaupolitik auf Kosten der Mehrheit der Bevölkerung und sieht deshalb den hoffentlich zahlreichen Volksabstimmungen im Zusammenhang mit dem Entlastungspaket mit grosser Zuversicht entgegen.

Weitere Auskünfte:

Urs Müller, Präsident vpod region basel 079 507 46 88

Heidi Mück, vpod-Regionalsekretärin 078 717 34 62